



# Rauch – Skript

Für den Rauchdienst zu Hochamtmessen, Maiandachten sowie weiteren Gottesdiensten sind stets zwei Ministranten eingeteilt. Der eine ist **Rauchfassträger** (Thuriferar), der andere trägt das **Schiffchen** (Navikular).

Etwa **zehn Minuten** vor Beginn der Messe erhitzen die beiden die Kohle, wobei darauf zu achten ist, dass die Kohle eine gleichmäßige **Glut** am Rand entlang annimmt. Zum Erhitzen bei der Kerze hinter der Sakristeitür liegen Zangen und eine zweite Schale für die Kohle bereit.

Der Rauchdienst stellt die **Spitze** des Einzugs dar. Ihm folgen der Kreuz- und die Fahnenträger. Die Fackelträger, Akolythen und der Zeremoniar mit den Zelebranten schließen sich an.

Der Thuriferar geht immer rechts, der Navikular links. Es ist auf langsames, bedächtiges Schreiten zu achten. ☺

## Messablauf:

Im Altarraum angekommen geht der Rauchdienst kurz auseinander, um Ministranten und Zelebranten durchzulassen. Nachdem der Zelebrant den Altar geküsst hat, geht der Rauchdienst zu ihm an die Altarstufen heran. Das Weihrauchfass wird geöffnet und der Zelebrant **legt Weihrauch** aus dem Schiffchen ein. Das Fass wird erst geschlossen, wenn der Zelebrant ein **Kreuzzeichen** über dieses gemacht hat. Der Navikular macht eine Verbeugung und geht auf seinen Platz mittig vor den Altarstufen zwischen Ambo und Sedilien zurück. Der Rauchfassträger übergibt das Fass an den Zelebranten und **begleitet** ihn um den Altar, den **Saum** seines Obergewandes haltend. Wenn der Zelebrant eine **Verbeugung** macht, tut es der Thuriferar ihm gleich. Nach der **Inzens** des Altares erhält er wieder das Fass und geht zum Schiffchenträger zurück.

Der Begrüßung folgt das **Kyrie**. Nun gibt der Rauchdienst den Fackelträgern das Zeichen in die Mitte zu ihm zu kommen und geht dann gemeinsam mit ihnen durch die Kapelle in die Sakristei. Zum nachfolgenden **Gloria** geht der Rauchdienst mit den Fackelträgern **ohne Fackeln** durch die Kapelle wieder in die Kirche.

Es folgt das Tagesgebet. Sobald der Lektor zur **Lesung** am Ambo ist, macht der Rauchdienst eine Verbeugung und geht durch die **Seitentür** in die Sakristei. Beim Halleluja-Ruf befindet sich der Rauchdienst wieder in der Kirche und verbeugt sich. Der Zelebrant **legt** vor Verlesung des Evangeliums abermals Weihrauch in das Fass ein. Dies kann an den Sedilien (v.a. bei Messen mit Konzelebranten), an den Altarstufen oder erst am Ambo sein. Nach der Verbeugung vor dem Altar geht in jedem Fall der Rauchdienst **zuvorderst** zum Ambo, gefolgt von Akolythen, Zeremoniar und Kon- / Zelebrant. Hier erfolgt eine **Inzens** des Evangeliars. Nach der Verlesung schreitet der Rauchdienst wiederum **voran** auf seinen Platz. Es folgen die Verbeugungen mit den Akolythen und eine Verbeugung bei Verlassen des Altarraumes durch die **Seitentür** zur Predigt.



Während der **Predigt** hängt der Rauchdienst den benutzten Kohlebehälter an das Geländer im Treppenhaus und bereitet **neue Kohle** für die Messe vor. Bevor der Rauchdienst zum **Credo** wieder in die Kirche geht (Verbeugung), legt er die neue, glühende Kohle in den benutzten Behälter zur alten hinzu und legt zusätzlich Weihrauch ein.

Nach den Fürbitten beginnt die Gabenbereitung. **Vor dem Lavabo** geht der Rauchdienst nach einer Verbeugung seitlich rechts an die Altarstufen heran. Hier **legt** der Zelebrant erneut Weihrauch aus dem Schiffchen ein und macht ein **Kreuzzeichen** über das geöffnete Fass. Der Navikular geht zurück auf seinen Platz vor den Altar. Der Zelebrant **inzensiert** wie zu Beginn der Messe den **Altar** unter Assistenz des Thuriferars. Anschließend erfolgt die **Inzens des Zelebranten** durch den Weihrauchfassträger. Dafür stellt er sich diesem gegenüber, verbeugt sich, nimmt mit der freien Hand die **Ketten** nah am Fass zusammen und schwenkt es **dreimal** so zum Zelebranten, dass die Ketten am Fass anschlagen. Danach verbeugt er sich nochmals. Die gleiche Inzens erfolgt für jeden weiteren **Konzelebranten** (u.U. zu den Sedilien gehen). Im Anschluss geht der Thuriferar mittig an die vordere Stufe des Altarraumes für die **Inzens der Gemeinde**. Mit den Verbeugungen vorher und nachher schwenkt er das Fass erneut dreimal – links, mittig, rechts.

Wenn sich die Akolythen vor dem Altar verbeugt haben und **zu den Klingeln** gehen, ruft der Rauchdienst wiederum die Fackelträger zu sich und geht mit ihnen durch die **Kapelle** in die Sakristei. Zum **Sanctus** kommen sie zusammen mit den Fackeln wieder in die Kirche, wobei sich die Fackelträger **schräg** an die Altarstufen aufstellen.

Wenn sich alle Ministranten hinknien, geht auch der Rauchdienst an die vorderen Altarstufen und kniet sich nieder. Bei der Wandlung **inzensiert** der Thuriferar wieder dreimal bei der **Elevation von Hostie und Kelch**. Der Rauchdienst erhebt sich gemeinsam mit den anderen Ministranten und geht zurück an seinen Platz.

# Rauch – Skript

Nach dem **Vater Unser** geht der Schiffchenträger links um den Altar herum und nimmt die Fackelträger dieser Seite mit sich mit. Der Weihrauchfassträger geht an die **rechte** Seite des Altarraumes, vereinigt gehen Rauchdienst und Fackelträger von hieraus durch die **Seitentür** in die Sakristei. Fackeln und Rauchutensilien **zurücklassend** gehen die Ministranten durch die Kapelle wieder in die Kirche. Die Fackelträger stellen sich seitlich an den Altar, der Rauchdienst positioniert sich an der vorderen Seite gemeinsam mit den Akolythen, Altardienst und Zeremoniar. Die Ministranten knien sich gemeinsam hin und stehen wieder auf, wenn der Zelebrant aus dem Kelch getrunken hat (Zeremoniar und Rauchdienst geben Zeichen zum Aufstehen). Nach Empfang der Kommunion, Knien und wiederum **Aufstehen** geht der Navikular erneut **links** um den Altar, um die Fackelträger seiner Seite mitzunehmen und gemeinsam mit den anderen und dem Thuriferar durch die **Seitentür** in die Sakristei zu gehen.

Während des **Dank- bzw. Schlussliedes** ziehen Fackelträger und Rauchdienst durch die Kapelle wieder in die Kirche ein, allerdings nur wenn die Ministranten und der Zelebrant bereits wieder an den Sedilien sind. Evtl. ist ein **Warten** an der gläsernen Durchgangstür zur Kapelle nötig.

Es folgen Schlussgebet, Vermeldungen sowie Segen und Entlassung. Der Kreuzträger positioniert sich hierbei zwischen dem Rauchdienst. Sobald sich Akolythen, Zeremoniar und Zelebrant **vor den Altarstufen** zur Verbeugung aufstellen, erhalten die Fackelträger das Zeichen, in die Mitte vor die Altarstufen zu kommen. Der Auszug geht genauso vonstatten wie der Einzug.

In der Kapelle achtet der Rauchdienst darauf, dass alle Ministranten vor dem Tabernakel Raum für die Kniebeuge haben. In der Sakristei ebenso, dass sich alle zum Kreuz hin aufstellen können, um den Gottesdienst mit „Deo“ – „Gratias“ abzuschließen.

Letztlich wird der verwendete Kohlenbehälter an das Geländer im Treppenhaus gehängt. Der Rauchdienst hat darauf zu achten, dass die Fackelträger ihre Ministrantengewänder ordentlich aufräumen und insbesondere die Krägen nicht durcheinanderfliegen.

**NB:** Bei Messen mit Diakon übernimmt dieser die Inzense des Altares, der Zelebranten und der Gemeinde. Nur die Inzens bei der Elevation von Hostie und Kelch wird in diesem Fall vom Rauchdienst durchgeführt.

## Ablauf mit den Fackelträgern

in die Sakristei

Kyrie

Akolythen zu Klingeln

nach Vater Unser

nach Kommunion

in die Kirche

Gloria

(ohne Fackeln)

Sanctus

(mit Fackeln)

nach Bereitschaft

(ohne alles)

Schlusslied

(mit Fackeln)